

flux

Digitale Daten im Fluss

FOKUS Wie weit ist die Stadt Luzern mit der Digitalisierung?

HINTER DEN KULISSEN Der Stromzähler erlebt seinen Wendepunkt und wird intelligent.

ENERGIEGESPRÄCH Der Sänger Kunz erklärt, wie er trotz Stromausfall ein Konzert meistert.

MIT ENERGIETIPP
UND WETTBEWERB
ewl-luzern.ch/aktuell

LIEBE LESERINNEN UND LESER

Die Sommerausgabe unseres Kundenmagazins widmen wir dem Fokusthema Digitalisierung. Die rasante Entwicklung in diesem Bereich verändert unseren Lebensstil – und die Stadt Luzern. Smart City ist in aller Munde, ein Leben ohne Internet und WLAN kann sich kaum mehr jemand vorstellen.

Diese Entwicklung hat ewl bereits vor Jahren in die Zukunftsplanung integriert. Seit Ende 2015 verfügt Luzern als erste Schweizer Stadt über ein flächendeckendes Glasfasernetz. Im digitalen Bereich eröffnet uns dies neue Möglichkeiten und bietet Chancen. Gemeinsam mit unseren Partnern arbeiten wir an zukunftssträchtigen und smarten Lösungen für die Luzernerinnen und Luzerner. Es ist uns wichtig, als lokaler Grundversorger dafür zu sorgen, dass die Stadt Luzern stets auf dem neuesten Stand der Technologie ist.

Nicht nur auf der digitalen Ebene entwickelt sich ewl kontinuierlich weiter. Im Rahmen des neuen Markenauftritts von ewl im vergangenen Jahr, haben wir auch unser Kundenmagazin flux überarbeitet. Es ist bunter, bildhafter und unterhält Sie auch zukünftig zweimal jährlich mit Neuigkeiten, interessanten Hintergrundinformationen und hilfreichen Energietipps.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre.

Stephan Marty

Vorsitzender der Geschäftsleitung



- 4 **FOKUS**
Die Stadt Luzern unterwegs ins digitale Zeitalter
- 8 **NEWS**
Neues aus der ewl Welt
- 9 **WISSEN**
Wie Sie den Kühlschrank effizient enteisen
- 10 **HINTER DEN KULISSEN**
Auf dem Weg zum intelligenten Stromzähler
- 12 **ENERGIEGESPRÄCH**
Der Sänger Kunz erzählt, wie er die Digitalisierung erlebt
- 13 **AM PULS**
Wofür Luzerns Einwohner das Smartphone zukünftig benutzen möchten
- 14 **WEITBLICK**
Das energieeffiziente und intelligente Zuhause von morgen
- 15 **EWL ERLEBEN**
Agenda und Verlosungen

Herausgeber ewl energie wasser luzern
Industriestrasse 6, 6002 Luzern, info@ewl-luzern.ch
www.ewl-luzern.ch, Telefon 0800 395 395
Redaktion Carla Sahlli **Gestaltung** Jasmin Bieri
Druck Engelberger Druck AG, Stans
Auflage 60'000, erscheint halbjährlich



ClimatePartner^o
klimaneutral
Druck | ID 11624-1505-1007

4

FOKUS

Smart City Luzern – Daten statt Worte

Die intelligenten Städte sind da. Big Data und Digitalisierung kümmern sich um den Müll und regeln die Verkehrsströme. Wir zeigen, wie weit die Stadt Luzern mit der Digitalisierung ist.



10

HINTER DEN KULISSEN

Auf dem Weg zum intelligenten Stromzähler

Historisch anmutende Stromzähler gehen in Pension und werden durch moderne und digitale Zähler ersetzt, welche den Energieverbrauch in Echtzeit aufzeigen.

12

ENERGIEGESPRÄCH

Kunz singt, ob mit oder ohne Strom

Der Luzerner Musiker erzählt, auf welche digitalen Hilfeleistungen er nicht verzichten möchte.



Smart City Luzern – Daten statt Worte

Die intelligenten Städte sind da. Big Data und Digitalisierung kümmern sich um den Müll, optimieren die Energieeffizienz, regeln die Verkehrsströme und ermöglichen selbstfahrende Transportmittel. Wie weit ist die Stadt Luzern mit der Digitalisierung? Welche Rolle spielt dabei ewl? flux leuchtet es aus.



Text: Ueli Haller / Fotos: Thomi Studhalter

Die südkoreanische Retortenstadt Songdo zählt zu den digitalisiertesten Städten der Welt. Alle Haushalte sind voll vernetzt. Per Chip öffnet man zuhause eine Klappe und wirft den Müllsack hinein, welcher durch ein weitverzweigtes Rohrsystem entsorgt wird. Der Chip dient gleichzeitig als Hausschlüssel. Im öffentlichen Raum überwachen hunderte Kameras jeden Schritt der Bewohner. Abertausende Sensoren erfassen Wetterdaten, Verkehrsströme, Gebäudetemperaturen und Energiemesswerte. Die Datenmengen fließen in einem digitalen Kontrollzentrum zusammen und werden ausgewertet. Wird die Stadt Luzern jemals auch so funktionieren? Wohl kaum. Ein Digitalisierungsgrad wie in Songdo wird bei uns nur schon aus städtebaulicher Sicht niemals möglich sein. Zudem begegnen ewl und die Stadt dem Thema Digitalisierung nicht nur mit Euphorie, sondern auch mit einem gesunden Mass an Skepsis. Stephan Marty, Vorsitzender der Geschäftsleitung von ewl:

«Die Digitalisierung macht dort Sinn, wo sie das gemeinschaftliche Leben erleichtert und die städtische Lebensqualität verbessert.»

Schrittmacher und Prüfinstanz der Digitalisierung ist das Forum Digitale Stadt Luzern, ein Gremium mit Vertretern der Stadt, städtischen Tochtergesellschaften wie ewl und privaten Anbietern. Das Forum definiert klare Leitlinien für die Gewinnung und den Umgang mit Daten und setzt digitale Impulse dort, wo sie dem Allgemeinwohl und der nachhaltigen Stadtentwicklung dienlich sind.

Stephan Marty auf dem Besucherparkplatz von ewl, wo Sensoren die Parkplatzbelegung in Echtzeit messen.

Digitalisierung der Energiestadt Luzern

Die Stadt Luzern wird dieses Jahr einmal mehr mit dem Energiestadt Gold-Zertifikat ausgezeichnet, nicht zuletzt auch dank Bits und Bytes. Die Auszeichnung geht an Gemeinden, die in den Bereichen erneuerbare Energien, umweltverträgliche Mobilität und effiziente Nutzung von Ressourcen vorbildlich agieren. ewl hat mit dem nachhaltigen Energiemanagement und digitalen Technologien Anteil an der Auszeichnung. Diese kommen etwa bei der Beleuchtung zum Einsatz. ewl entwickelte hierfür ein dynamisches Licht-Zeit-Management für die Strassenbeleuchtung, etwa in der Sentimatt, am Schäferweg, am Luzernerquai oder auch auf dem kürzlich eröffneten Veloweg des ehemaligen Zentralbahn-Trassees. Nähert sich ein Passant der intelligenten Beleuchtung, wird er von einem Bewegungssensor erfasst. Die Leuchte schaltet automatisch von zehn auf 100 Prozent Leistung und übermittelt via Wireless-Netzwerk ein Signal an die nächste Leuchte, welche den Passanten «übernimmt». Diese smarte Lösung wird ab Herbst auch an der Pilatusstrasse für helle und gut gedimmte Freude sorgen.

Smartes Parkleitsystem

Digitale Unterstützung erhält die Stadt Luzern auch im Verkehr. ewl hat im Kleinen getestet, was diesen Frühling in grösserer Dimension ausgerollt wird: ein digitales Parkleitsystem. Die Parkplätze am Hauptsitz von ewl sind mit Sensoren ausgerüstet. Per Funk übermitteln sie Daten über die aktuelle Belegung auf eine App, welche die besetzten Plätze in Echtzeit ausweist. Seit Anfang April wird dieses System auf den



Carparkplätzen Landenberg, Löwenplatz und Schwanenplatz eingesetzt. Für mit dem Car anreisende Touristinnen und Touristen war die Besichtigung von ein paar besetzten Carparkplätzen bis anhin ein nicht seltener Bestandteil ihrer Stadtrundfahrt. Das ist nun Vergangenheit. Die Chauffeurinnen und Chauffeure können via App bei der Anfahrt prüfen, wo freie Plätze zur Verfügung stehen und diese direkt ansteuern.

Entsorgt: Fahrten zu leeren Glascontainern

Unnötiges Herumfahren erspart sich dank der Digitalisierung auch REAL Recycling Entsorgung Abwasser Luzern. Die Abfallwirtschaft des Gemeindeverbandes testet smarte Glasentsorgung. Aktuell sind in zehn von 500 Glascontainern Sensoren installiert, die laufend ihre Füllstände an REAL übermitteln. Wenn die Container einen Füllstand von 80 Prozent erreichen, werden sie entleert. Touren zu halbleeren Containern können so eliminiert werden. REAL prüft – in Zusammenarbeit mit der Arcade Solutions AG – einen zukünftigen punktuellen oder flächendeckenden Sensoreinsatz für die Glasentsorgung im Verbandsgebiet von REAL.

Internet der Dinge und offene Daten

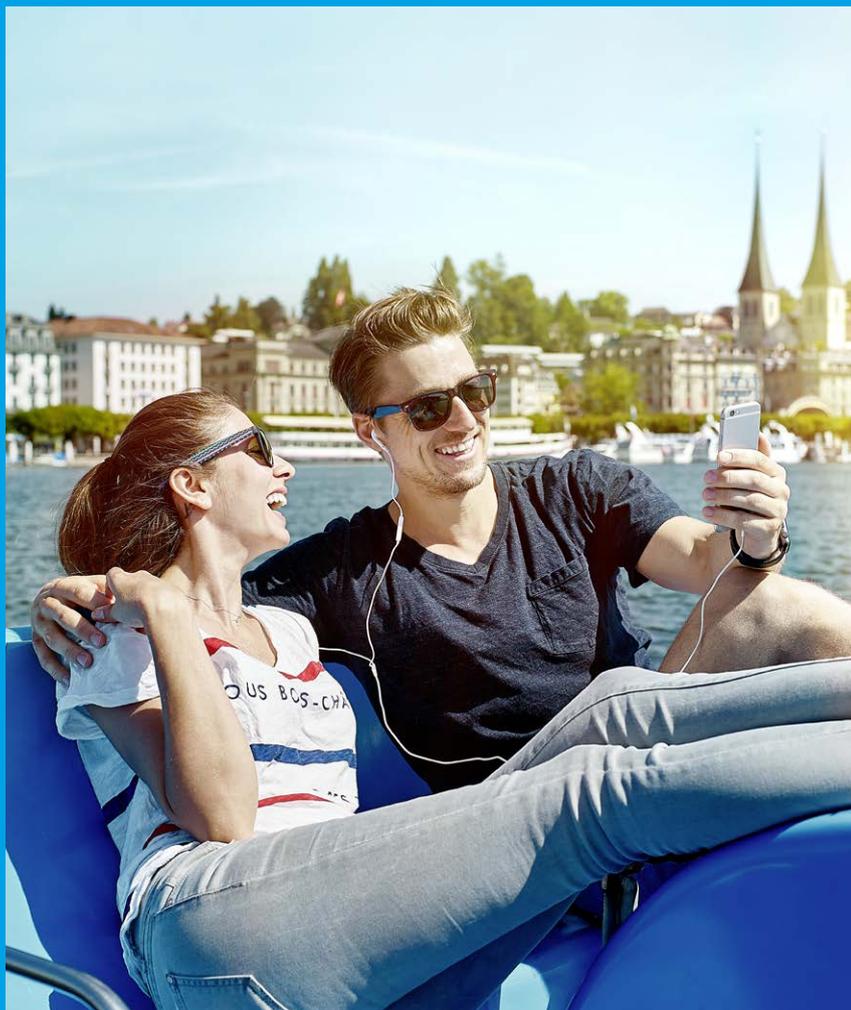
Internet der Dinge – so nennt man den Megatrend der Digitalisierung. Neben dem Computer werden immer mehr Gegenstände dem Netz angeschlossen. Von der Jogginguhr, über städtische Beleuchtungssensoren, bis zu Maschinen für komplexe, industrielle Fertigungsprozesse. Die Datenmengen schwellen an. Die Datenflüsschen um die Jahrtausende sind zu Datenströmen von gigantischem Ausmass angeschwollen, die transportiert, ausgewertet und gespeichert werden. Für die Bewältigung dieser Datenmenge sorgt in Luzern ein über 1'345 Kilometer verzweigtes Glasfasernetz, quasi das digitale Rückgrat der Stadt. Es wird von ewl,

gemeinsam mit der Tochtergesellschaft Arcade Solutions AG, betrieben. Der Datentransport und die Sicherung in zwei Rechenzentren ist der eine Verantwortungsbereich von ewl. Der andere – weit sensiblere – ist die Datenbereitstellung. ewl hat gemeinsam mit dem Forum Digitale Stadt Luzern die Grundsätze für den Umgang mit digitalen Daten definiert. Es gilt das Prinzip Open Data, der offene Zugang zu Daten. Im Internet oder in der physischen Welt einsehbare Daten dürfen genutzt werden. So können etwa der aktuelle Wasserstand des Vierwaldstättersees für eine Schifffahrts-App oder Wetterdaten in eine App für Touristen integriert werden. Wer Daten anbietet, darf Daten im Rahmen seiner Bereitstellung kostenlos nutzen, wer keine bereitstellt, bezahlt dafür. Stephan Marty definiert die smarte Stadt mit der Formel:

**«Internet der Dinge und offene
Daten gleich Smart City.»**

Verantwortungsvoller Umgang als Grundversorger

Heutzutage hinterlässt jede Privatperson einen digitalen Fussabdruck, auch mit Daten, denen man sich nicht bewusst ist. ewl geht mit öffentlichen und privaten Daten der Stadtluzerner Bevölkerung verantwortungsvoll um. Durch die 100-prozentige Zugehörigkeit zur Stadt Luzern kann die Stadt zusammen mit ewl Lösungen entwickeln, die der Allgemeinheit zugutekommen und das urbane Leben aufwerten. ewl sieht sich dabei zukünftig als Grundversorger, der durch umsichtiges Datenmanagement Türen für neue Entwicklungen öffnet. Mit Daten und Taten – auf smarte, innovative und sinnvolle Art.



EWL INTERNET

Mit ewl durch den Sommer surfen

Testen Sie unsere Internetabos einen Monat kostenlos und überzeugen Sie sich von gleich schnellen Up- und Download-Geschwindigkeiten. Mit dem Speedbutton haben Sie zudem die Möglichkeit, mit bis zu einem Gigabit pro Sekunde mit der Welt verbunden zu sein. So erfahren Sie die Vorteile von ewl internet gleich selbst. Sind Sie von unseren Abos überzeugt, dann schenken wir Ihnen bei Vertragsabschluss zwei weitere Gratismonate. So geniessen Sie eine hervorragende Produktqualität, einen tollen Service und sparen zugleich Kosten.



Mehr Infos und Angebote unter ewl-internet.ch

1'345

Kilometer beträgt die Länge des Glasfasernetzes im Stadtluzerner Boden.

Das entspricht in etwa der Strecke Luzern-Paris retour. Während sechs Jahren hat ewl in Kooperation mit Swisscom das Luzerner Glasfasernetz gebaut, von der Zentrale bis zur Steckdose. Seit Ende 2015 ist die Erschliessung fertiggestellt, aktuell werden noch einzelne Liegenschaften oder Neubauten angebunden. Rund die Hälfte der Luzernerinnen und Luzerner surfen bereits heute auf dem blitzschnellen Glasfasernetz.

VERKEHRSHAUS DER SCHWEIZ

Informatik verstehen dank der i-factory

Informatik prägt unseren hochtechnisierten Lebensraum stark und ist für das Funktionieren moderner Fahrzeuge und Verkehrssysteme unverzichtbar. Grund genug für das Verkehrshaus, diese Thematik in einer Ausstellung zu veranschaulichen. Der neueste Bereich der i-factory gewährt interaktive und informative Einblicke in die Vielfalt der Lebensbereiche und Berufe, die auf Informatik angewiesen sind. Eine ideale Plattform für Jugendliche, die sich für die Welt der IT-Berufe interessieren.



KUNDENSERVICE

ewl-luzern.ch/emailrechnung

Rechnung per E-Mail erhalten

Neu können Sie Rechnungen von ewl in Ihr digitales Postfach erhalten – die Papierrechnung entfällt, das schont die Umwelt. Die Rechnung wird als PDF an eine von Ihnen angegebene E-Mail-Adresse gesendet. Die Zahlung erledigen Sie manuell im E-Banking oder noch einfacher als Lastschrift. Zur Archivierung können Sie das PDF auf Ihrem Computer speichern. Sie möchten künftig Rechnungen von ewl per E-Mail erhalten? Dann melden Sie sich jetzt auf unserer Webseite an.

WASSER

lucernewater.ch

Erfrischung aus Luzerns Brunnen

Über 200 Brunnen der Stadt werden mit Trinkwasser höchster Qualität versorgt. Dies wird von ewl durch die sorgfältige Trinkwasseraufbereitung und regelmässige Proben gewährleistet. Die Webplattform lucernewater.ch – initiiert vom Verein WASSER FÜR WASSER – will dazu animieren, die Brunnen als Trinkwasserquelle für unterwegs zu nutzen. Zentrales Element ist ein Brunnen-Guide. Dieser zeigt den Weg zum nächsten Brunnen, wo man kostenlos eines der besten Wasser der Welt trinken kann. Ausserdem erfährt man alle Hintergründe zur Wasserversorgung der Stadt Luzern und kann die elegante Trinkflasche kaufen, mit der das Wassertrinken noch umweltfreundlicher wird.

**AUSBILDUNG**

ewl-luzern.ch/berufsbildung

**Das perfekte
Lehrstellen-Paket**

Jedes Jahr finden bei ewl vier bis fünf Jugendliche den Einstieg in die Berufswelt. Bis zu 19 Lernende in sechs verschiedenen Lehrberufen werden von erfahrenen Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern begleitet – im Büro, auf der Baustelle oder in der Logistik. Die jungen Talente profitieren von einem perfekten Lehrstellen-Paket: In motivierten Teams werden sie fundiert ausgebildet und können ihre fachlichen und persönlichen Kompetenzen ausbauen. Das energiereiche Arbeitsumfeld in und um Luzern bietet viele Gelegenheiten mit anzupacken. So sind spannende Einblicke in die verschiedenen Geschäftszweige garantiert.

Für den Sommer 2018 suchen wir junge Talente für folgende Lehrberufe:
 Netzelektriker/in, Elektroinstallateur/in,
 Kauffrau/Kaufmann, Logistiker/in.
 Alle Informationen zum Bewerbungsablauf finden Sie auf unserer Webseite.



Energietipp

Gönnen Sie Ihrem Kühlschrank eine Auszeit.

Für eine energieeffiziente Kühlung benötigt auch Ihr Kühlschrank ein bis zwei Mal im Jahr eine Pause. Denn eine Eisschicht verhindert die optimale Kühlung und erhöht den Energieaufwand. Wir geben Ihnen eine Anleitung, wie Sie Ihr Kühlgerät effizient enteisen:

1. Stellen Sie die Lebensmittel in einen kühlen Raum oder im Winter nach draussen.
2. Für ein energieeffizientes Abtauen ist es sinnvoll, das Gerät komplett auszuschalten.
3. Wenn Sie es eilig haben, können Sie mit einem Haarföhn den Abtauprozess beschleunigen. Noch schneller geht es, wenn Sie eine Tasse oder eine Schüssel mit heissem Wasser in das Kühlgerät stellen und dieses schliessen.



4. Zur Unterstützung hilft es, das angetaute Eis im Gefrierfach mit einem Löffel aus Holz oder Kunststoff vorsichtig herauszubrechen. Platzieren Sie unter dem Kühlschrank einen flachen Auffangbehälter (beispielsweise Backblech), um das Wasser aufzufangen.
5. Reinigen Sie den Kühlschrank und das Gefrierfach mit einem feuchten Lappen und wenig Geschirrspülmittel. Achten Sie darauf, dass das Kühlgerät vor dem Einschalten komplett trocken ist.



Mehr Energietipps unter ewl-luzern.ch/energietipps



ZUERST SCHWIMMEN, DANACH SURFEN

Wer bei der Seeüberquerung Luzern am 20. August 2017 die 1.1 Kilometer lange Distanz vom Strandbad Lido zum Strandbad Tribtschen schwimmt, setzt ungefähr so viel Energie frei, wie zum Surfen auf dem Smartphone während 24 Stunden benötigt wird.

SCHLAUER IN 20 SEKUNDEN

Was bedeutet flux?

flux stammt aus dem Lateinischen und bedeutet «Fluss». Durch die mehrere tausend Kilometer langen Leitungen, welche sich im Stadtluzerner Boden und über die Stadtgrenze hinaus befinden, fliesst jeden Tag, jede Stunde und Minute Energie in Form von Strom, Erdgas und Wärme sowie Wasser und Daten. Damit die Versorgungssicherheit stets aufrechterhalten werden kann, muss die Energie kontinuierlich fließen. flux ist deshalb bei ewl ein Synonym für den ständigen Energiefluss.

Auf dem Weg zum intelligenten Stromzähler

Es gibt sie in jedem Keller. Die Stromzähler, verpackt in schwarze Kästen, in der Mitte ein Zählwerk bestehend aus weissen Ziffern. Diese berühmten Energiezähler befinden sich im Umbruch, auch hier macht die Digitalisierung nicht halt.



Text: Carla Sahli / Fotos: Thomi Studhalter

Die Sonne scheint und Jolanda Steinmann fährt mit dem Fahrrad zur Arbeit. Sie ist eine von acht verantwortlichen Personen, die bei ewl die Energiezähler ablesen. An der Breitenlachenstrasse liest sie heute den aktuellen Stand der Stromzähler ab. Sie erzählt, wie ihre Vorgängerinnen und Vorgänger vor 30 Jahren noch mit dem öffentlichen Bus und in ewl Uniform unterwegs zur Arbeit waren. Nicht selten wurden sie aufgrund der Uniform mit einer Buskontrolleurin oder einem Buskontrolleur verwechselt. Das passiert Jolanda Steinmann heute kaum mehr. Aber nicht nur das Tenue hat sich verändert, sondern auch die Arbeitsweise. Damals gab es bereits elektronische Messgeräte, doch an Fernablesung, wie sie heute praktiziert wird, war noch nicht zu denken.

Geschichte des Stromzählers

Bereits 1872 wurde das erste Patent für einen Stromzähler angemeldet, wenige Jahre später entwickelte der Amerikaner Thomas Edison die Glühbirne und erfand dabei auch gleich das erste praxistaugliche Messgerät für die elektrische Energie. 1889 schliesslich wurde der erste Zähler entwickelt, der nicht nur Stromstärke, sondern auch Spannung mass. Diese Art ist bis heute der meistverbreitete Typ. Über die Jahre wurde er nur leicht weiterentwickelt. Bis Mitte der 1990er-Jahre, als die ersten vollelektronischen Zähler auf den Markt kamen. Dies war zugleich die Geburtsstunde des intelligenten Zählers – dem Smart Meter.

Die Digitalisierung schreitet voran

Rund 60'000 Zählermessstellen betreibt ewl. Dabei kommen über 50 verschiedene Zählermodelle zum Einsatz. Dies ist

darauf zurückzuführen, dass die Lebensdauer der Geräte sehr unterschiedlich ist. Während die älteren, mechanischen Geräte bis zu 50 Jahre im Einsatz sind, erleben die neuen elektronischen noch knapp die Volljährigkeitsgrenze. Während Jolanda Steinmann bei einem älteren Gerät von Hand den Zählerstand notiert, kann sie diesen bei den elektronischen Geräten mit dem Smartphone und per Bluetooth erfassen.

Die Entwicklung macht nicht halt

Noch schneller funktionieren die neuesten Geräte. Diese müssen nicht mehr abgelesen werden, sondern schicken den Zählerstand direkt per Mobilfunk- oder Festnetz an ewl. So ist es möglich, den Stromverbrauch im 15-Minuten-Takt zu ermitteln und nicht nur die Strommenge, sondern den Verbrauch in Echtzeit zu messen. Durch die transparente Darstellung des Verbrauchs beim Kunden werden Stromfresser aufgedeckt und eine Reduktion des Energieverbrauchs realisiert. Bei ewl sind diese Geräte heute erst bei gewerblichen Kunden im Einsatz.

Doch trotz dieser Erleichterungen nimmt die Arbeit von Jolanda Steinmann und ihren Arbeitskollegen nicht ab. «Die Leute sind heutzutage weniger zuhause und kritischer. Es braucht mehr Zeit, bis mir jemand die Tür öffnet», erklärt sie. Nichtsdestotrotz liebt sie es, die verschiedenen Quartiere zu entdecken und mit den Bewohnerinnen und Bewohnern von Luzern in Kontakt zu treten.



1893

Einer der ersten in der Schweiz hergestellten Stromzähler



1926

Mit Rollenzählwerk statt Zeigern



1990

Vom Einfach- zum Doppelzählwerk



1999

Übergang von der Mechanik zur Elektronik



2016

Elektronischer Stromzähler für Fernablesung

Im Kunz-Fieber

Im Mai präsentierte Kunz sein neues Album «No Hunger» an der Pilatus Stage. Wir fragten den Musiker aus Luzern, wie er die Digitalisierung erlebt.

Interview: Carla Sahli / Foto: Boris Macek

Auf welche Annehmlichkeit im Zuge der Digitalisierung möchten Sie nicht mehr verzichten? Es ist schon krass, wie das Smartphone unser Leben erleichtert. Ohne die SBB-App und den digitalen Kalender wäre ich komplett verloren! Es macht aber auch abhängig und schottet ab, deshalb bin ich hin- und hergerissen...

Ob Car-, Data- oder Foodsharing, alles wird heute geteilt. Was teilen Sie auf keinen Fall? Jup, teilen finde ich toll, das macht so was von Sinn! Aber meine angefertigten Lederschuhe gehören nur an meine Füsse.

Sie geben ein Konzert und der Strom fällt aus. Über 400 Besucherinnen und Besucher warten im Dunkeln. Was ist Ihre Taktik? Kein Problem, bei uns ist auch schon die Technik ausgestiegen. Da geht man einfach mitten in das Publikum und singt ein paar Songs, bis alles wieder läuft. Das sind dann die Momente, die man nicht so schnell vergisst!

Sie bleiben im Fahrstuhl stecken. Wen wünschen Sie sich am wenigsten oder am meisten bei sich? Am wenigsten eine Person mit Achselschweiss, Mundgeruch

und Blähungen. Mit Bruce Springsteen wäre es aber toll, das gäbe einen «Lift-Song»!

Bei einem zweistündigen Konzert verbrennen Sie gegen 1'000 Kalorien. Wie tanken Sie möglichst schnell wieder Energie? Was echt?! Als Sportler sage ich Kohlenhydrate, Nüsse und frisches Gemüse. Als Musiker und wie sich die Situation dann jeweils ergibt, zwei Bier...

Schauen wir in das Jahr 2050. Wie stellen Sie sich Ihr Leben geprägt von der Digitalisierung vor? Ich hoffe, dass sich die Menschen auch dann noch real treffen, sich sehen, riechen und berühren werden. Das Auto wird wohl selber fahren und die Sonne unser wichtigster Energielieferant sein. Ich fluche nicht mehr so viel, weil mir meine Kinder die neue App «Fluch-Alarm» auf die Uhr geladen haben. Diese erinnert mich immer mit einem kleinen Elektroschock daran, dass ich böse Worte vermeiden soll. Uiuui, hoffentlich kommt das nie!



Bilder und ein Video von der Pilatus Stage unter ewl-luzern.ch/blog

«Was möchten Sie mit dem Smartphone bedienen?»

Die Digitalisierung ermöglicht uns heute zahlreiche Erleichterungen. Doch wie sieht es mit den Bedürfnissen der Luzerner und Luzernerinnen aus? Wir haben nachgefragt.

Interview und Fotos: Joël Koller

Die Digitalisierung ist eine Vereinfachung. Es fängt beim Kühlschrank an, der piepst, wenn er zu lange offen ist, bis hin zur Datenübermittlung. Die Digitalisierung erleichtert die Kommunikation und löst so positive Gefühle aus. Trotzdem sollte man beachten, dass die Körpersprache, wie Gestik und Mimik, entfällt. Ich möchte nichts weiter mit meinem Smartphone bedienen können. Es reicht mir, das Smartphone für soziale Netzwerke, SMS oder Anrufe zu verwenden.

Rony Emmenegger (33)



Für mich ist die Digitalisierung sehr wichtig – sie ist unsere Zukunft. Die schnelle Datenübertragung nimmt im privaten sowie im geschäftlichen Alltag immer einen grösseren Stellenwert ein. Mit dem Smartphone würde ich gerne am Morgen die Kaffeemaschine bedienen können.

Matteo Trachsel (24)



Die Digitalisierung kann bei Arbeitsprozessen von Vorteil sein, aber sie kann auch eine Einschränkung darstellen. Wenn man alles ferngesteuert bedient, muss man sich fast nicht mehr bewegen.

Ulrich Niederhauser (80)



Denke ich an Digitalisierung, dann verbinde ich das mit Filmen, die sich in der Zukunft abspielen, wie zum Beispiel «i,Robot». Mit der heutzutage fortschrittlichen Technologie bin ich überzeugt, dass eines Tages alles nur noch über die digitalen Kanäle laufen wird.

Mit dem Smartphone würde ich gerne einen Staubsauger bedienen können, der das ganze Haus putzt.

Glenn Granja (17)



Wenn man in die Vergangenheit zurückblickt, dann ist die Entwicklung der Digitalisierung enorm. Für mich ist es aber vor allem auch eine Verbesserung von Prozessen. Trotzdem würde ich nichts Spezifisches mit dem Smartphone bedienen wollen. Das würde mich eher einschränken.

Erika Riser (62)



Was möchten Sie mit dem Smartphone bedienen können? Schreiben Sie uns an kommunikation@ewl-luzern.ch oder auf [Facebook](#).

Leben im Smart Home

Das Zuhause von morgen ist geprägt von modernster Technik und Gegenständen, die miteinander kommunizieren. Das Smart Home bietet Komfort, Sicherheit und Energieeffizienz. flux war zu Besuch im iHomeLab in Horw und zeigt, wohin die Reise gehen könnte.

In einem intelligenten Gebäude (Smart Home) sind verschiedene Haushaltsgeräte, wie Lampen, Storen, Heizung, Kühlschrank oder auch die Alarmanlage, vernetzt. So ist es möglich, die Storen über die internet-basierte App aus den Ferien zu bedienen oder die Heizungstemperatur gemütlich vom Sofa aus zu regulieren. Das System kann Informationen über den Gerätehersteller oder die Geräteleistung speichern. Zukünftig wird es so möglich sein, den Energieverbrauch der angeschlossenen Geräte in Echtzeit zu messen und zu bedienen. Die App kann der Nutzerin oder dem Nutzer aufzeigen, dass die 20-jährige Waschmaschine besonders viel Strom frisst oder dass die Abwaschmaschine besser vor dem Zubettgehen mit günstigem Nachtstrom betrieben wird. Weiter können alle angeschlossenen Geräte mit nur einem Knopfdruck vom Netz getrennt werden. Eine effiziente Methode, um unnötigen Standby-Strom zu reduzieren.

15%

Strom liesse sich in Schweizer Haushalten einsparen, wenn der Energiekonsum selbständig kontrolliert und reguliert werden könnte.

Länger unabhängig wohnen

Das Smart Home von morgen bietet aber auch Komfort und Sicherheit. Dank Bewegungssensoren und einem automatischen Alarmsystem können ältere Menschen länger selbständig zuhause wohnen. Wie das funktioniert und welche weiteren Möglichkeiten uns das Smart Home zukünftig bietet, erfahren Sie auf dem ewl Blog.



ewl-luzern.ch/blog

Seien Sie dabei!

VERLOSUNGEN

ewl-luzern.ch/aktuell



5 x 2 Tickets | 22. Juli 2017

Freilichtspiele Luzern

In der Komödie «Stadt der Vögel» rebellieren die Vögel gegen die Götter und Menschen und erschaffen sich ihr eigenes Lufts Schloss voller Schönheit, Poesie und Irrwitz. Ein vergnüglicher Theaterabend auf der Halbinsel Tribtschen für Jung und Alt. Teilnahmeschluss: 6. Juli 2017



3 x 2 Tickets | 21. September 2017

Radio Pilatus Music Night

Erleben Sie live, wenn die Luzerner Künstler Kunz und Dada Ante Portas ihre grössten Hits gemeinsam mit dem 21st Century Symphony Orchestra im Konzertsaal des KKL Luzern spielen. Teilnahmeschluss: 27. Juli 2017

**JETZT MITMACHEN
UND GEWINNEN!**
ewl-luzern.ch/aktuell

AGENDA

Lassen Sie sich unterhalten, werden Sie aktiv und erleben Sie ewl. Folgende Anlässe unterstützen wir unter anderem in nächster Zeit.

Luzerner Fest	23./24. Juni 2017	Stadt Luzern
Freilichtspiele Luzern	13. Juni – 29. Juli 2017	Tribtschen
Seeüberquerung Luzern	20. August 2017	Lido Luzern
Erlebnistag Natur & Kultur	2. September 2017	Mühlenplatz und Kasernenplatz
Ämmelauf Littau	9. September 2017	Luzern-Littau
Radio Pilatus Music Night	20./21. September 2017	KKL Luzern
Bauen + Wohnen Luzern	5.–8. Oktober 2017	Messe Luzern
SwissCityMarathon Lucerne	29. Oktober 2017	Stadt Luzern

The background of the entire page is a blurred photograph. In the foreground, there is a body of blue water with some white buoys. In the middle ground, a dark-colored building is visible, possibly a restaurant or cafe. In the background, there are green hills and large, snow-capped mountains under a clear blue sky.

flux

IHRE MEINUNG INTERESSIERT UNS.

Gerne nehmen wir Ihr Feedback, Ihre Wünsche und Anregungen auf: schriftlich auf dem Postweg oder per E-Mail an info@ewl-luzern.ch, telefonisch unter 0800 395 395 oder auf facebook.com/ewl.luzern

ewl